



präsentiert:



Foto: Ensemble21, Abdruck bei Namensnennung
honorarfrei

Schauspielerin Rita Luksch bringt 2025 zwei starke Frauenpersönlichkeiten auf die Bühne: ADA CHRISTEN und THERESE - jeweils mit live Musik von GRAMMY-Gewinner Georg O. Luksch.

Die humorvollen und berührenden Erzählungen von Ada Christen nun am Originalschauplatz in der Ada-Christen-Gasse. Sie holt die Kinder der armen Arbeiterschichten, Alleinerziehende und Witwen vor den Vorhang und macht auf soziale Missverhältnisse aufmerksam!

Therese möchte ein selbstbestimmtes Leben führen, unabhängig von den Eltern oder Männern. Beide Frauen gehen mutig und selbstbewusst durchs Leben, haben aber in Wien im 19. Jahrhundert doch mit vielen Hindernissen zu kämpfen.

PRESSEFOTO-DOWNLOAD unter: www.ensemble21.at/presse

Wir ersuchen um **Berichterstattung** und stehen gerne unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder service@gamuekl.org für nähere Informationen, Interviewwünsche bzw. die Reservierung Ihrer Pressekarten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Müller-Klomfar / Pressebetreuung

ADA CHRISTEN

die große Favoritner Schriftstellerin

am **27. 2. 2025 (18.30 Uhr)**

im **Olof-Palme-Hof, Haus der Begegnung, Per**

Albin Hanson Siedlung

A-1100 Wien; Ada-Christen-Gasse 2B

und

THERESE

nach **Arthur Schnitzler**

Theater mit Musik

von und mit Schauspielerin und Autorin

RITA LUKSCH

und Musiker und Grammy-Gewinner

GEORG O. LUKSCH

visueller Background von Filmemacher

ERICH HEYDUCK

7. 3. 2025 (19.30 Uhr) Premiere

Weitere Vorstellungen (jeweils 19.30 Uhr):

8., 21., 22., 23. März 2025

im **Gleis21 Kulturraum**

A-1100 Wien; Sonnwendviertel/Bloch-Bauer-Promenade 22

Karten: VVK € 25,-/AK € 28,-/Stud. € 17,-

Tel. 0677 / 634 715 33 www.ensemble21.at

**zusätzlich am 20. März im Lenatheater Stockerau,
Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau, Beginn 20:00,** Karten

(28,-/24,-) 0699/13390001, karten@lenatheater.at

und

**25. April im Pop Up Kunstraum Stachel, Bahnstraße 13,
3040 Neulengbach, Beginn 19:00,** Karten (20,-) 0677/63471533,

ticket@ensemble21.at

ADA CHRISTEN - die große Favoritner Schriftstellerin

Mit humorvollen Betrachtungen hat sie sich für die Menschen eingesetzt, die es nicht leicht hatten: die Kinder der armen Arbeiterschichten, Alleinerziehende, mittellose Witwen. Ihr Schicksal berührt auch heute noch das Herz. Mit gesellschaftskritischen Werken beeinflusste Ada Christen die frühen Naturalisten und machte auf soziale Missverhältnisse aufmerksam!

Ihre Gedichte waren schlagartig ein Sensationserfolg, heute ist sie ungerechtfertigt in Vergessenheit geraten. Die Rolle der großen Favoritner Schriftstellerin wird von Rita Luksch gespielt, dazu gibt es feinst komponierte mikrotonale Klanglandschaften auf verschiedenen Instrumenten von Grammy-Gewinner Georg O. Luksch und einfühlsame, emotionale Visuals von Erich Heyduck.

Als Ada Christen ihre Werke schrieb, hatten große Teile der Bevölkerung noch keinen richtigen Zugang zu Bildung, die Kinder der armen Leute sollten bereits früh etwas dazuverdienen. Im Winter wurde um Brennmaterial gerauft und das letzte Brot musste genau eingeteilt werden. Die Zeitdokumente erzählen, dass die "gute, alte Zeit" nicht für alle Menschen so gut war. Trotzdem resignieren diese Menschen nicht, es überwiegt die Hoffnung auf eine bessere Welt und die Freude an den kleinen Dingen des Lebens.

THERESE - Romanbearbeitung nach Arthur Schnitzler

Therese möchte ein selbstbestimmtes Leben führen, unabhängig von den Eltern oder Männern. Geht das, ohne richtige Ausbildung, ohne einen Beruf? Sie will keine vorschnelle feste Bindung, sich nicht in eine Zufalls- oder Vernunftehe begeben. Selbstständig und auf eine fundamentale Weise selbstbewusst möchte diese junge Frau bleiben. So lebt sie bald als ledige, alleinerziehende Mutter im Wien des Fin de Siècle. Während sie als Erzieherin in der Stadt den Unterhalt für sich und ihren Sohn verdient, wächst dieser größtenteils bei fremden Menschen am Land auf.

Ein fein gegliedertes Psychodrama mit enormer Sogkraft, live eingebunden in die eigens dafür erstellten Kompositionen von Georg O. Luksch - komplexe musikalische Elemente unter Verwendung von Elektroakustik, Percussion und Gitarre. „Phänomenal, wie Rita Luksch mit unglaublicher Textsicherheit in die Rolle der Therese schlüpft und dabei phasenweise auch die Charaktere ihrer Mutter und ihres Sohnes annimmt.“ Neue Bühnenfassung der packenden, emotionalen Lebensgeschichte Thereses, der über 300 Seiten Roman bearbeitet von Rita Luksch als Ein-Frau-Show auf der Bühne - spannend wie ein Krimi!

• Ada Christen

1839-1901, lebte in späteren Jahren im 10. Bezirk. Es erinnert heute noch die nach ihr benannte Straße bei der Per-Albin-Hansson Siedlung an sie. Im 19. Jh. war es für eine Frau noch schwierig als Autorin aufzutreten. Ihre Werke wurden aber von Literaturgrößen wie Theodor Storm, Ludwig Anzengruber, Friedrich Hebbel und Ferdinand v. Saar sehr geschätzt. Ihren Künstlernamen setzte sie aus dem Namen ihres zweiten Mannes Adalmar und ihrem richtigen Namen Christiane zusammen.

Ihr Vater war ein wohlhabender Kaufmann in Wien, kam nach der Revolution 1848 aber ins Gefängnis, erkrankte und starb bald darauf. Für die Mutter war es ohne soziale Absicherung sehr schwer die Kinder und sich zu ernähren. Sie zogen in eine kleine Wohnung in der Vorstadt, Christiane musste bereits als Kind arbeiten und verdiente als Handschuh-Näherin oder Blumenmädchen etwas dazu. In der Jugend nahm sie Schauspielunterricht und ging mit einer Theatertruppe auf Tournee. In Ungarn heiratete sie einen Richter, als sie ein Kind

bekam, starb dieses bereits bei der Geburt. Auch der Richter erkrankte und starb. Die junge, mittellose Schriftstellerin hatte in Wien das Glück in Künstlerkreisen Unterstützung zu finden.

Durch den Sensationserfolg ihres ersten Gedichtbandes „Lieder einer Verlorenen“ konnte sie zu Wohlstand kommen. Mit Adalmar von Breden lebte sie bereits 8 Jahre in „wilder Ehe“ zusammen, dann legalisierten sie ihr Verhältnis. Ada Christen schrieb für zahlreiche Zeitschriften und Zeitungen, sie veröffentlichte Erzählungen, Gedichte und Theaterstücke.

- **Rita Luksch (Autorin/Schauspiel/Regie)**

in Wien geboren, Schauspielstudium an der Bruckner Universität Linz, Studium Theater-Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien - Abschluss mit Auszeichnung; als Schauspielerin in Kino- und Fernsehfilmen wie „Sisi“ Regie: Xaver Schwarzenberger, „Schlawiner“ Regie: Paul Harather, „Copstories“, „Tatort“; spielte viele Hauptrollen u.a. am Theater Dortmund, Stadttheater Klagenfurt, Stadttheater Berndorf, am Burgtheater Wien in „Helena“ mit dem Regisseur Luc Bondy, Janet in „The Rocky Horror Show“, die Wirtin in „Die Nervensäge“ Regie Leo Bauer; „Helen Keller“ in der Inszenierung von Herbert Gantschacher am Schauspielhaus Wien, seit 2014 Leitung des Ensemble21, Uraufführungen „Der Sturz der Möwe“, „Schönwettermenschen im Regen“, „Cissy&Hugo a Caracas“, „Therese“, „Der Kleine Prinz“, „Elektra“, „Kaleidoskop der Leidenschaft“, „Kassandra 4D“.

www.ritaluksch.at

- **Georg O. Luksch (Musik/Komposition)**

in Wien geboren, 13 Jahre klassischer Klavierunterricht, absolvierte 1987 als einer der ersten Teilnehmer in Österreich die SAE (School Of Audio Engineering), arbeitete in den folgenden Jahren mit Künstlern wie Falco, Nina Hagen, Beat4Feet oder den Bingo Boys, ab 1994 Studiomusiker und Engineer für u.a. "Universum", ORF-Filmproduktionen, Werbung und Kinofilme, klassische Musik, Zusammenarbeit mit Peter Rauhofer (Club 69), Dancefloor-Hits mit internationalen Top-Acts wie Depeche Mode, Madonna, Yoko Ono, Britney Spears, Pet Shop Boys, Whitney Houston, GRAMMY-Award im Jahr 2000 sowie zwei weitere Nominierungen 2001 und 2003, Entwicklung des Expanded Acoustic Recording Prozess (E.A.R), LATIN GRAMMY Nominierung "Best Latin Jazz Album" 2014/15 für co-producing, recording, mix und mastering von Snow Owl's Album "Normas", seit 2016 Komposition und musikalische Leitung bei Ensemble21

www.home-music.at

- **Erich Heyduck (Filmemacher)**

in Wien geboren, lebt in NÖ.

Staatliche Bühnen- und Beleuchtungsmeisterprüfung in München, war u. a. als Ausstatter, Lichtdesigner, und technischer Leiter am Salzburger Landestheater, bei den Salzburger Festspielen, am Nationaltheater Mannheim, Staatsschauspiel Dresden, Staatstheater Potsdam, Stadttheater Klagenfurt tätig. Lichtgestaltung im Architekturbereich bei der „EXPO 2000“, Großbildprojektionen beim Lifeball 2003 auf das Wr. Rathaus, bei Modeschauen von „Dolce&Gabbana“ sowie „Tommy Hilfiger“ in Mailand, hatte einen Lehrauftrag für Lichttechnik an der Uni für Musik und darstellende Kunst Graz, Visualist des Monats im Januar 2007 mit einer Ausstellung im Wiener Museumsquartier, schuf Experimentalfilme für Ensemble21 zu „Cissy&Hugo a Caracas“, „Therese“, „Der Kleine Prinz“, „Elektra“, „Kaleidoskop der Leidenschaft“ seit 2014 Leitung der Stachel-Künstlergruppe.

<https://www.atelier-ja-he.com/de/stachel/erich-heyduck>